



Tonweise

das aktuelle Infoheft der
Brass Band FM Adligenswil



Grusswort des Präsidenten

Liebe Freunde und Gönner der Feldmusik Adligenswil

Dies ist bereits die sechste Ausgabe unseres „Tonweise“.

Das Engagement aller Beteiligten macht mir immer wieder aufs neue Freude und ermöglicht ein gelungenes Vereinsleben. Lesen Sie im Weiteren was in einem Vereinsjahr so alles passiert, und lernen Sie unsere neuen aktiven Musikantinnen und Musikanten kennen.

Ganz besonders danken möchte ich unserem Vizepräsidenten Thomas Käch für die Beiträge in diesem Blatt. Empfehlen möchte ich Ihnen zudem unser Jahreskonzert vom 18. und 19. November 2016. Seien Sie gespannt, wie das Thema Bewegung musikalisch umgesetzt wird. Konzertante Highlights fehlen genau so wenig, wie unterhaltende Stücke.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen

Ruedi Zwyer
Präsident

Kantonale Veteranen



Als ersten der diesjährigen Kantonalen Veteranen stellen wir Ihnen Eduard, genannt Edi, Zraggen vor. Edi wurde am 10. Mai 1969 in Adligenswil geboren. Zusammen mit zwei Schwestern und drei Brüdern wuchs er auf dem elterlichen Bauernbetrieb Stöckenhof auf. Schon als kleiner Bub hörte er leidenschaftlich gerne Musik und hat dazu getanzt. Und wie fast alle Musikantinnen und Musikanten hat er ab der zweiten Klasse den Blockflötenunterricht besucht. Nach zwei Jahren wechselte er auf Trompete und wiederum drei Jahre später auf das Tenorhorn. 1986 trat er der Feldmusik Adligenswil bei und spielt seither die Stimme des 1. Baritons. Nebenbei war er während sieben

Jahren Mitglied im sogenannten „Adlikrainerquartett“, mit welchem er an diversen Geburtstags- und Hochzeitsfeiern zu Tanz und Unterhaltung aufspielte. Später spielte er während zehn Jahren 2. Tenorhorn in der damaligen Blaskapelle Habsburger Schwalben. Neben all den musikalischen Aktivitäten absolvierte er die Ausbildungen vom Erstklässler über die Realschule bis hin zum Meisterlandwirt.

Heute bewirtschaftet Edi als leidenschaftlicher Landwirt zusammen mit seiner Frau Petra den Stöckenhof. Mit zur Familie gehören natürlich auch seine vier Kinder von denen zwei auch schon kräftig auf Blechblasinstrumenten üben. Neben der Arbeit

auf seinem Hof ist er in Teilzeit bei der Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil angestellt. In seiner Freizeit macht er natürlich Musik, tanzt und geht gerne Wandern. Edi ist seit einigen Jahren unser Tombola-Chef und ist immer bestrebt am Jahreskonzert einen attraktiven Gabentempel zu gestalten. Wir hoffen, dass er mit seinem Wirken und Musizieren noch lange bei uns bleibt.



Zweiter Kantonaler Veteran im Bunde ist Daniel Fähndrich, unser Dirigent. Ihn haben wir bereits letztes Jahr auf Grund seines 20igsten Jahreskonzertes mit der Feldmusik vorgestellt. Darum verzichten wir an dieser Stelle nochmals das gleiche zu schreiben. Wir schätzen sein Engagement sehr und hoffen natürlich, dass auch er der Feldmusik noch lange erhalten bleibt. Durch die je 30-jährige Treue zur Blasmusik durften die beiden am Kant. Musiktag in Gunzwil die Auszeichnung Kantonaler Veteran entgegennehmen. Wir gratulieren dem beiden dazu und hoffen sie streben nun die nächste Auszeichnung an, welche in fünf Jahren mit dem Eidg. Veteran belohnt wird.

Klausabend 2015

Am 4. Dezember haben das Euphonium- und Baritonregister zum Klausabend eingeladen. Im festlich geschmückten Pfarreisaal im Zentrum Teufmatt sind die Gäste empfangen worden. Unter der Leitung von Hanni Rüegger haben alle Anwesenden einen tollen Abend in adventlicher Stimmung geniessen können.

Ein Novum haben alle erlebt, als Hanni verkündete, sie habe das Nachtessen selber gekocht. Es war einfach nur lecker und hat allen ausgezeichnet geschmeckt.

Dieses Jahr war der Samichlaus auch wieder einmal zu Besuch. Er wusste Allerhand über die anwesenden Musikantinnen und Musikanten zu erzählen. Mehrheitlich waren es selbstverständlich positive Gegebenheiten. Aber er hat auch seinen mahnenden Zeigefinger erhoben!

Ein rundum gelungener Anlass in gemütlicher Atmosphäre. Ein grosses Dankeschön an Hanni Rüegger und ihre Helfer, für den schönen Abend zum Jahresabschluss.



Jahreskonzert 2015

Am 20. und 21. November lud die Feldmusik Adligenswil bereits zum 20. mal unter der Leitung von Daniel Fähndrich traditionsgemäss zum Jahreskonzert. Unter dem Motto „Legände ond Heldä“ bot sie bei zweimal fast vollem Saal einen sehr unterhaltsamen Konzertabend.



Gestartet wurde das Konzert mit dem Marsch „Am Wasserrad“ von Sepp Sager, einer lokalen Legende. Weiter ging es mit „Hakuna Matata“ bekannt aus dem Film Lion-King von Elton John. Ein Höhepunkt im ersten Konzertteil war bestimmt der Solovortrag von Sepp Kost auf dem Cornet. Souverän spielte er die wunderschöne Melodie „Der Einsame Hirte“ aus der Feder von James Last und erntete grossen Applaus. „Brilliant Beatels“ ein Medley von den Beatels forderte von den Musikantinnen und Musikanten volle Konzentration. Der erste Konzertteil wurde mit dem eleganten Marchmedley „Marching with Sousa“ von John Philip Sousa abgerundet.

Der zweite Teil begann mit der Jugendmusik Adligenswil / Udligenswil unter der Leitung von Rainer Peter und erntete grossen Beifall. Zusammen mit dem Corps der Feldmusik wurde im Anschluss das motogebende Stück „Legände u Heldä“ vom Rapper Bligg vorgetragen. Unterstützung erhielten die Musiker von Sänger und Sängerinnen der





Musikschule. Diese Kombination von Blasmusik und Rapp löste bei Publikum einen wahren Sturm der Begeisterung aus, welcher gleich mit einer Zugabe verdankt wurde.

Mit „Udo Jürgens best of“ erklangen viele bekannte Melodien von dem grossartigen Musiker Udo Jürgens. Ruhiger wurde es dann noch einmal mit der Titelmelodie aus den Winnetoufilmen. Das Schlussbouquet zündete das Werk „Does your mother know“ der Popgruppe ABBA und fand den Abschluss mit „Best of Beny Rehmann“. Den tosenden Applaus verdankte die Feldmusik mit den zwei Zugaben „Alls wasch bruchsch of der Wält“ und „Auf der Vogelwiese“.

Übrigens der Abend wurde von Wilhelm Tell alias Fredy Bättig gekonnt und mit viel Witz moderiert.

Bowlingabend

Am Freitag 24. Juni haben sich die Musikantinnen und Musikanten mit Partner zum Bowlen im Whiteline Meierskappel getroffen. Dieser Anlass ist jeweils ein willkommener Abschluss der ersten Jahreshälfte. Nach einem herzhaften Spaghetti-Plausch à Diskretion haben die Anwesenden ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Und so wurde gebowlt was das Zeug hält. Ein Sieger des Abends wurde nicht ausgemacht. Durch den grossen Spassfaktor des Anlasses gingen jedoch alle als Sieger nach Hause. Ein herzliches Dankeschön an den Vorstand für die Organisation des gelungenen Anlasses.



Sommerkonzert der Feldmusik Adligenswil

Am 18. Juni hat die Feldmusik Adligenswil ihr Sommerkonzert durchgeführt. Leider haben sich die Organisatoren auch dieses Jahr entscheiden müssen, den Anlass drinnen durchzuführen. Trotzdem hat das Sommerkonzert guten Anklang gefunden und die Sitzreihen waren bis auf den letzten Platz besetzt.



Den Abend eröffnet haben diverse Bläserformationen der Musikschule und der Jugendmusik Adligenswil / Udligenswil. Unter der Leitung von Rainer Peter, Sabine Schnider und Bruno Jost haben sie einen tollen und unterhaltsamen Einstieg geleistet. Abwechslungsreich mal rockig oder „lüpfig“ und zwischendurch mit sanften Melodien hat die Feldmusik Adligenswil ihren Konzertteil bestritten. Unter der Leitung von Daniel Fähndrich haben sie wiederum ihre Vielseitigkeit gezeigt. Einen besonderen Ohrenschaus haben die Zuschauer mit „The lonely Alphorn“ und dem Solisten Firmin Zihlmann erhalten.



Ein Musikgenuss der besonderen Art haben das gemeinsame Spiel der beiden Feldmusikformationen Adligenswil und Udligenswil zusammen mit der Beginners-Band und der Jugendmusik geboten. Gemeinsam haben sie den Hit „El mismo sol“ zum Besten gegeben, der mit grossem Applaus von den vielen anwesenden Zuhörern honoriert wurde. Den Abschluss des musikalischen Abends hat die Feldmusik Udligenswil bestritten.



Das Corps hat unter der Leitung von Bruno Thalman einen abwechslungsreichen und gelungenen Eindruck in alle Stilrichtungen der Blasmusik geboten. Bei Speis und Trank und in bester und gemüthlicher Stimmung, haben die Gäste gemeinsam mit den Musikantinnen und Musikanten aller beteiligten Formationen den Abend ausklingen lassen.

Neue Musikantinnen und Musikanten



Lea Zihlmann wurde am 13. Dezember 2001 in Luzern geboren. Heute wohnt sie mit ihren Eltern und einer jüngeren Schwester an der Ebnetstrasse in Adligenswil.

Lea ist die jüngste Musikantin im Corps und ist wie man so schön sagt ein wenig vorbelastet, was das Musizieren angeht. Denn ihre Eltern sind begnadete Musiker und haben ihrer Tochter das Talent vererbt.

Das Es-Hornspiel erlernt sie an der Musikschule Adligenswil, wo sie auch in der Beginnersband sowie in der Jugendmusik Adligenswil / Udligenswil mitspielt. Im Herbst 2015 hat sie zudem auch bei der Kant. Jugendbrassband Luzern mitgespielt. Seit Sommer 2015 sitzt sie in den Reihen der Feldmusik und verstärkt unser Es-Hornregister. Lea besucht zurzeit die 3. Oberstufe und wird anschliessend eine Ausbildung zur Konditorin machen. In ihrer Freizeit übt sie fleissig auf ihrem Instrument, wandert gerne und fährt Ski. Auch als Babysitterin betätigt sie sich gerne.

Wir heissen Lea herzlich willkommen und wünschen ihr viele interessante Stunden in der Feldmusik.



Ronald Lübke wurde am 26. März 1966 in Luzern geboren. Seine musikalische Laufbahn startet wie für alle üblich mit Blockflöte. Erst in der sechsten Klasse wechselt er zum Trompetenunterricht. Erste Erfahrungen mit Gruppen-spiel macht Ronald an diversen Vortragsübungen, und in der damaligen Knabenmusik. Weiter sass er auch in den Reihen der Verkehrspersonalmusik Luzern, welche heute Harmoniemusik Horw Luzern heisst. Aufgrund verschiedener Ausbildungen pausierte er mit dem Musizieren für mehr als zwanzig Jahre. Nur gelegentlich nahm er die Trompete aus dem Koffer, damit sie nicht ganz einrostete.

Im Jahr 2015 aktiviert Ronald das Trompetenspiel wieder und tritt in die Feldmusik Adligenswil ein.

Noch ist die Musik nicht die Nummer 1 auf der Agenda, denn als Vater zweier Kinder, seiner Bauunternehmung Lübke Bau und einem Pensum als Fachlehrer Maurer am BBZB Luzern, ist so einiges unter einen Hut zu bringen. Ronald wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern an der Udligenswilerstrasse 64 in Adligenswil. Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie, im Garten und Lesen bereitet ihm ebenfalls viel Spass. Durch seinen Beitritt in die Feldmusik konnte nach langer Vakanz die Repianostimme wieder besetzt werden.

Wir heissen Ronald in der Feldmusik herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg beim Musizieren.



Kay Moeller-Heske wurde am 2. April 1970 im Niedersächsischen Northeim geboren, wo er auch seine Schulzeit verbrachte. Anschliessend studierte er Chemie und Biochemie in Hamburg, Southampton (UK) und Rennes (F) bis zum Dokortitel. Danach arbeitete er für verschiedene Pharmafirmen in Marketing & Vertrieb. Seit rund zwei Jahren ist er als Geschäftsführer der Onkologie für die Schweiz bei Novartis tätig.

Seine musikalische Laufbahn begann er als Trompeter im Posaunenchor seines Vaters und parallel im Schul-Jugendorchester. Auch während des Studiums blieb er der Trompete treu und spielte im Hamburger Posaunenchor St. Martin mit. Durch den Jobwechsel in die Schweiz fand er den Weg zu uns in die Feldmusik, wo er im 1. Cornet-Register mitspielt. Er lebt mit seiner Frau Cordula und seinem Sohn Henri im Klusenquartier und fühlt sich sehr wohl in der Schweiz. In seiner Freizeit wandert er gerne mit seiner Familie durch die wunderbare Natur oder spielt Golf. Manchmal steigt er aber auch auf seine Yamaha und geniesst die Landschaft auf die schnellere Art.

Wir wünschen Kay viel Spass in unserem Verein und hoffen lange auf seine musikalische Unterstützung zählen zu können.



Pirmin Bucher hat am 31. Januar 1981 das Licht der Welt erblickt. Zusammen mit zwei Geschwistern ist er in Udligenswil aufgewachsen. Inspiriert durch seinen Vater, der in der Feldmusik Udligenswil den Bariton spielte und seiner Mutter, einer Jodlerin, interessierte er sich schon früh für Musik. Seine musikalische Laufbahn hat mit dem obligaten Blockflöten-Unterricht bei Frau Stähli in Udligenswil begonnen. Nach 2 Jahren fröhlichen Flötenspiels durfte er mit dem Cornet-Unterricht bei Herrn Küng beginnen. Schon früh zeigte sich, dass aus ihm wohl nie ein begnadeter Cornetist werden würde. Bereits beim C', hat sein Kopf eine bedrohlich rote

Farbe angenommen und der Klang des Tons war alles andere als vielversprechend. So durfte er auf den Bariton wechseln.

Bald schon sass er in der Jugendmusik, welche damals von Veri Rickenbacher dirigiert wurde. Mit 15 durfte er zu den «Grossen» in die Feldmusik Udligenswil übertreten. Allerdings wechselte er das Instrument noch einmal und kam so ins Bassregister als Bassist. Die Gemütlichkeit und die etwas höhere Toleranz bei Übungs-Faulheit sind für ihn bis heute überzeugende Argumente, diesem Register treu zu bleiben.

Beruflich verschlug es ihn 2010 nach Adligenswil, wo er seinen Lehrbetrieb (Josef Sigrist Metallbau) 2011 übernehmen durfte. Hier wohnt er nun mit seiner Frau Katja und den zwei Söhnen Elias und Nathan. Da das gemeinsame Bier nach einer Probe nicht fehlen sollte, hat er sich entschlossen, der Feldmusik Adligenswil beizutreten. So kann er die Proben ohne Auto besuchen.

Wir freuen uns Pirmin bei uns zu haben und hoffen, dass er noch lange bleibt.